

Streektaaldag 2003: Keerlke-Pries an de Ländliche Akademie Krummhörn Laudatio van Dr. Dirk Gerdes, RPZ Auerk, OL

Krummhörn, 1.11.2003

Geachte Damen un Heren, leve Frünnen!

In de Tiedschrift "Der Spiegel", Nr. 43, van verleden Week weer up de Sied 24 en Landkaart van Dütskland ofbildt, up de Delen van Brannenbörg, Meckelnbörg, Sachsen-Anhalt, Bremen un ok uns heel Oostfreesland as witte Flecken markeert weren. Haast ganz Bayern un de Kuntrei üm Stuttgart ümto weren rood markeert.

Wat harr dat to bedüden?

Indragen weren up disse Kaart de Resultaten van 250 000 Intelligenztests, de Professor Ulf Matthiesen van dat Brannenbörger *Institut für Regionalentwicklung und Strukturplanung* an Soldaten in ganz Dütskland dörführt hett. Witt weren de Kuntreien markeert, waar de Soldaten wied ünner de Dörschnitt, rood, waar de Soldaten wied över de Dörschnitt ofsmeden harren. Oostfreesland as witte Fleck: dat heet also, Soldaten ut Oostfreesland sünd dummer as all anner Soldaten ut de oll Bundesrepublik. Blot de Bremers könt noch mithollen! *)

't giff Lü, de menen, dat liggt daaran, dat in Oostfreesland blot noch minner klook Mann-lü na d' Bundeswehr gahn! De annern weren to klook daarto! Un dat haar ja ok 'n langen Tradition, dat de Oostfresen nich Soldaten wesen wullen: al de Preußen harren uns nich övertügen kunnt, dat Soldat spölen nödig dee!

Man ik glöv, dat Ulf Matthiesen de beter Verklaren daarför hett. He seggt, dat sien Ünnersöken dat Teken för en massiven "brain-drain" is, also daarför, dat de Kun-treien in Brannenbörg, Meckelnbörg, Sachsen-Anhalt, Bremen un uns Oostfreesland siet Jahren of Jahrteihnten stadig hör kloogste un mobilste jung Lü an anner Kuntreien in Dütskland ofgeven mutten. Dat dit för Oostfreesland stimmt, dat weten wi ok van anner Ünnersökens!

So, intüsken fraagt sük villicht mennigeen van Jo: wat hett dat nu mit de "Keerlke" to doon? Hebbt noch 'n bietje Gedür! Ji koomt daar gliek up!

Ik meen: Dat word hoognödig Tied, dat wi uns fraagt: Warum verlesen wi uns kloogste un mobilste jung Lü? Warum koomt de nich torügg, wenn se ut-lehrt of utstudeert hebbt?

Mit de Antwoorden, de wi immer weer hören könt, dröfft wi uns nich tofree geven! Seker: Wi hebbt wenig Industrie, wi hebbt kien Universität, de Arbeitslosigkeit is leep hoog, Arbeitsplatzen för Akademikers giff dat haast nich.

Man mutt dat all so blieven? Wat könt wi daaran annern? Hebbt wi nich ok sülvst Schuld daaran, dat dat so is, as dat is?

- Wat bedüddt dat, wenn uns Gymnasien hör Abiturienten blot mit de eerste Deel van de Sprök "*Global denken, regional handeln*" vertroot maakt?

Kunn man sük dat nich vörstellen, dat völ mehr studeerde Oostfresen torügg koomt un hier wat up de Benen stellt?

- Wat bedüddt dat, wenn in Oostfreesland besünner Lü mit besünner Ideen faak upsmeten sünd un sük nich dörsetten könt? Wovöl jung Lü gahn van Oostfreesland weg un koomt nich weer torügg, wiel se hier de Kopp intrecken moten: „Blot nich upfallen!“

Kunn man sük dat nich vörstellen, dat wi in elke Dörp "Warksteden för Kreativität" inrichten deen, waar man traineert word, uptofallen?

- Wat bedüddt dat, wenn dat in Oostfreesland haast nich vörkummt un wenn, denn heel lang dürt, bit so en besünner Minske maal de Anerkennen kriggt, de hüm as Person tosteiht. Dat hebb ik tolesd fraagt, as wi 1999 de Keerlke an Garrelt van Borssum vergeven hebbt.

Kunn man sük dat nich vörstellen, dat bi uns 'n Stimmung kultiveert word, de jung Lü Mood maakt, wat Besünners to wagen?

- Wat bedüddt dat, wenn wi in Oostfreesland blot en - as de Wetenskippers dat benömt - "verborgene Zweisprachigkeit" hebbt, un de Plattdütsken mit dat Gefühl upwassen, dat hör Taal un Kultur Privatsaak is?

Kunn man sük dat nich vörstellen, dat disse Tweetaligheid van Kindheid of an un överall stönt word - nich blot van de Plattdütsken, man vör all ok van de Hoogdütsken un van de studeerde Lü?

De "Keerlke" word - so hett dat in de Inladen för vanavend heten - an en Minske of en Institution utgeven, de besünners völ för uns Platt daan hett.

Besünners völ deit man na mien Menen för uns Platt, wenn man sük ok bi de plattdütske Spraak de Fragen stellt, de ik even uptellt hebb, wenn uns Streektaal daar nich weg to denken is, waar dat um de Tokummst van uns Kuntrei, uns Region geiht.

Uns Plattdütsk Theaters hebbt uns vörmaakt, up welke Maneer wi dat Plattdütske ut de Hook van Gemütlichkeit heruthalen könt. Jakob Janshen hett verleden Jahr daarför as oostfreeske "Symbolfigur" de "Keerlke" kregen.

Man wenn een sehn will, wat dat för de Olldag bedüddt, wenn dat för mien Fragen gode Antworten giff, wenn denn würkelk

- Plattdütsk un Kreativität,
- Plattdütsk un Intelligenz,
- Plattdütsk un Provokation,
- Plattdütsk un Hoogdütsk

tonanner findt un en ganzen Kuntrei verännert, denn moot man sük de Krummhörn ankieken. Dat hebbt wi vanavend so 'n bietje versöcht.

Un villicht stimmt dat ja ok, dat de Bundeswehr-Intelligenztest anners utfallen weer, wenn se daar Krummhörners funnen harren.

Upfallen is uns vanavend, dat een Institution immer weer nömt worden is. Se is 1982 gründt worden un warkt vandaag in de meesten van de 19 Dörpen van d' Krummhörn. Över 700 Minsken sünd daar in Projekten, Kursen un Inrichtens aktiv.

För elk un een is wat daarbi:

- för Ollen un Jungen,
- för Plattdütsken un Hoogdütsken,
- för Musikers un Theaterspölers,
- för Handwarkers un Studeerten,
- för Froolü un Mannlü.

Hauptamtlich Mitarbeiters giff dat man blot dree bit fiev! Un de koomt haast nich daar tegen an! Wat 'n Wunner, wenn man van disse Mitarbeiters buten de Krummhörn nich völ to sehn kriggt! Un wenn, denn geiht dat meesttieds üm Geld!

Up d' anner Kant kennt wi disse Institution van buten ok blot van hör groot Musicals un anner "Highlights", so as de Upföhrens van Enno Hektors "Hoog Leed van de Leevde". De Olldagsarbeid kann nich elk un een sehn.

Man to spören is dat överall:

De Lü hangt an d' Krummhörn, ok de jung Lü, ok de Kreativen, ok de Studeerten, de Plattdütsken sowieso, man ok de Hoogdütsken! Dat dee ik mi för heel Oostfreesland wünsken - uns gung dat denn woll beter!

De Institution heet: Ländliche Akademie Krummhörn. Se kriggt de "Keerlke 2003"! Un övergeven word de Pries an de, üm de dat in Tokummst geiht: "De Kinner van d' Krummhörn"!

*)

OSTDEUTSCHLAND

Alle Klugen weg?

Das die dümmsten Rekruten des Landes aus dem Osten kommen, ist für Ulf Matthiesen, Professor am Brandenburger Institut für Regionalentwicklung und Strukturplanung, die logische Folge jahrelanger Ost-West-Wanderung. Die Ergebnisse von Intelligenztests, bei denen Rekruten bundesweit auf Sprachverständnis, logisches Denken und mathematische Fähigkeiten geprüft wurden, zeigen, dass in vielen Ostregionen – besonders in Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt – mittlerweile die klugen Köpfe fehlen (siehe Grafik). Die Abwanderung dauert an. Allein im ersten Halbjahr 2003 verloren die neuen Bundesländer mehr als 16 000 Einwohner. Zwar scheint das Fluchttempo abzunehmen – erstmals seit 1997 zogen im vergangenen Jahr weniger Ostdeutsche gen Westen als im Jahr zuvor –, doch das hat nach Ansicht von Matthiesen ganz natürliche Gründe: „Die Klügsten und Mobilsten sind schon weg.“ Halte dieser „brain drain“ an, so der aus Hamburg stammende Forscher, bestehe die Gefahr, dass künftig einige Kommunen Brandenburgs hauptsächlich von „arbeitslosen Stadtdeppen ohne Chance auf Partnerschaften“ bevölkert würden.

Intelligenz der 18- bis 22-jährigen Männer

Studie des Sozialwissenschaftlichen Instituts der Bundeswehr an rund 250 000 Rekruten

- weit unterdurchschnittlich
- unterdurchschnittlich
- durchschnittlich
- überdurchschnittlich
- weit überdurchschnittlich

